



Demokratie

Herrschaft durch das Volk

Inhalt:

Merkmale einer Demokratie

Formen von Demokratien

Mehrheitsprinzip

Gewaltenteilung

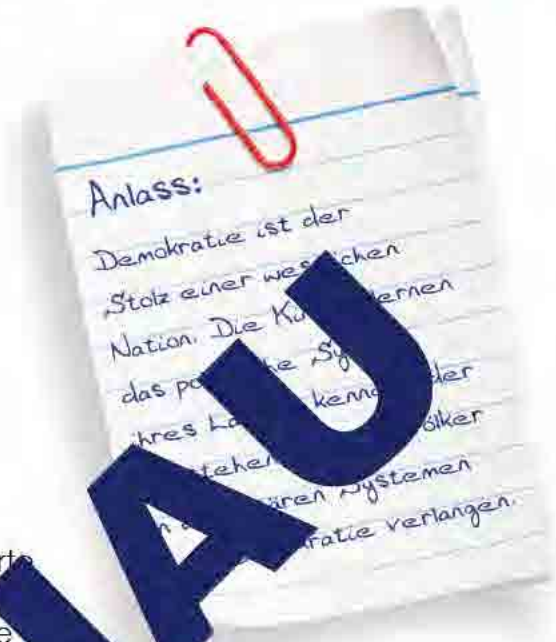
Meinungs- und Versammlungsfreiheit

frischabpresse.ch Weltgeschehen für Ihren Unterricht mit Arbeitsblättern, Lektionsplanung, Lösungen, Folien, Hintergrundinformationen, ...

Bild von Adrian Sulc unter creative commons 3.0 BY SA Lizenz

Demokratie

Herrschaft durch das Volk



Lektionsverlauf

Info

Klasse	4 - 8.
Bereich	Politik
Zeitaufwand	90min
Vorbereitung	10min
Stand	21.2.2011

Index

- S.1 Lektionsplanung
- S.3 AB1 „Demokratie“
- S.4 Lösung AB1
- S.5 AB2 „Formen“
- S.6 Lösung AB2
- S.7 AB3 „Gewalten“
- S.8 Lösung AB3
- S.9 AB4 „Freiheit“
- S.10 Lösung AB3
- S.11 AB5 „Zitate“

Materialien

- Hellraumprojektor
- Altkarte
- Leinwand

Vorzubereiten

- AB kopieren
- Folie erstellen
- Folie 1 rot/grün einfärben

1. Einleitung

Lassen Sie die Kinder Stichworte auf die Wandtafel schreiben, die ihnen zum Wort Demokratie den Sinn kommen. Die Wandtafel bleibt während der ganzen Lektion sichtbar.

2. Merkmale der Demokratie

Lesen Sie gemeinsam mit der Klasse den Einleitungstext des Arbeitsblattes „Demokratie“. Lassen die Kinder die Aufgaben in Einzelarbeit lösen. Sollten Sie keine farbigen Arbeitsblätter verteilt haben, legen Sie eine rot/grün gefärbte Folie auf den Hellraumprojektor, damit die Schüler die Aufgaben lösen können. Gemeinsame Kontrolle am Hellraumprojektor mit der Lösungsfolie.

3. Formen der Demokratie

Lassen Sie die Kinder drei Demokratie-Formen mit Hilfe des Arbeitsblattes „Formen der Demokratie“ kennen. In Partnerarbeit lesen sie die kurzen Fachtexte und ergänzen die Grafik mit Pfeilen. Die Bedeutung der verschiedenen Pfeilformen ist unter der Grafik erklärt. Schnelle Gruppen können die unteren Fragen beantworten. Gemeinsame Kontrolle am Hellraumprojektor mit der Lösungsfolie.

4. Mehrheitsprinzip

Lassen Sie die Kinder Prinzipien der Entscheidungsfindung selbst erfahren. Verzichten Sie bei dieser Übung, die Kinder vorab mit Hintergrundinformationen und Systemen vertraut zu machen. Teilen Sie die Klasse in willkürliche 5er-Gruppen ein und bestimmen Sie in jeder Gruppe einen Chef. Stellen Sie den Gruppen die folgende Aufgabe: Gleich im Anschluss an diese Übung bekommen die Kinder ausserordentlich 10 Minuten Pause. Allerdings erhalten die Gruppen die Pause nur, wenn sie die Pause bei einer gemeinsamen Tätigkeit verbringen. Sie haben 5 Minuten Zeit sich zu einigen, danach muss der Gruppenchef der Lehrperson sagen, wo und wie diese Gruppe die Pause verbringen wird. Akzeptieren Sie auch nicht-demokratische Auseinandersetzungen. Die Schüler dürfen bei der Entscheidungsfindung nicht mit anderen Gruppen kommunizieren.

Die Kinder bekommen anschliessend die versprochenen 10 Minuten Pause. Werfen Sie gelegentlich einen Blick auf den Pausenhof um zu kontrollieren, ob die Schüler auch tatsächlich die Pause miteinander verbringen. Zwingen Sie die Kinder gegebenenfalls, zu ihrer Gruppe zurück zu gehen und sich der Gruppe zu fügen.

Nach der Pause finden sich die Schüler im Sitzkreis im Schulzimmer wieder. Werten Sie mit der Klasse die Übung aus.

- Wie wurde die Entscheidung getroffen?
- Hatten gewisse Kinder mehr zu sagen als andere?
- Wie erging es den einzelnen Kindern, sich der Gruppe zu fügen?
- Führen Sie eine Meinungsumfrage durch, wer mit der verbrachten Pause zufrieden war.
- Erklären Sie anhand der Beispiele aus den Gruppen das politische System der Mehrheitsprinzips. Es reicht, wenn die Kinder wissen, dass die Mehrheit bestimmt, kann, etwa durch Abstimmungen. Sie brauchen nicht auf spezifische Regelungen einzugehen.
- Abschlussfrage zur Diskussion: Hat die Mehrheit immer Recht? In demokratischen Systemen werden meist nur Entscheidungen gefällt, welche von jeder geändert werden können.

Variante: Sie können auch die Hälfte der Gruppen die Pause in einem autoritären System verbringen lassen. So können Sie die beiden politischen Systeme bei der Besprechung einander gegenüber stellen. Bestimmen Sie folglich in zwei Gruppen einen Diktator, welcher ohne den Rat der Gruppe bestimmt, wie die Pause verbracht wird.

5. Gewaltenteilung

In Partnerarbeit und mit Hilfe des Arbeitsblattes „Gewaltenteilung“ erfahren die Kinder das System der Machtbegrenzung.

Gemeinsame Kontrolle und Besprechung am Beamerprojektor mit der Lösungsfolie.

6. Meinungs- und Versammlungsfreiheit

Mit Hilfe des Arbeitsblattes „Versammlungsfreiheit“ machen sich die Kinder in Einzelarbeit Gedanken über Protest und Demonstrationen. Grundlage für eine kurze Klassendiskussion über Demonstrationen. Gehen Sie auf die einzelnen Fragen unterhalb der Bilder, insbesondere auch auf die letzte Zusatzfrage ein.

7. Zitate

Die Kinder lesen das Arbeitsblatt „Zitate“ in Einzelarbeit Aussagen von berühmten Persönlichkeiten durch, wählen ein Zitat aus und machen sich mit Hilfe der Fragen Gedanken darüber. Diese Vorbereitungsphase eignet sich gut als Hausaufgabe auf den nächsten Tag.

Nun wählen sich die Schüler, welche dieselbe Aussage gewählt haben, in Gruppen und vergleichen ihre Interpretationen. Sie bereiten sich auf die Präsentation in der Klasse vor:

Jede Sprecherin für jede Gruppe liest das Zitat anschliessend der Klasse vor und erläutert die wichtigsten Erkenntnisse aus der Gruppenphase.

8. Abschluss

Betrachten Sie mit den Kindern die Wandtafel mit den Stichworten erneut. Die Schüler können nun Änderungen vornehmen um einen guten Überblick über Demokratie zu gestalten. Es dürfen auch unwichtige oder falsche Wörter gestrichen werden.

Demokratie

Das Wort Demokratie stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus „demos“ (Volk) und „kratie“ (Herrschaft) zusammen. Tatsächlich stammt das System der Mitbestimmung durch das Volk aus dem antiken Griechenland.

In einer Demokratie dürfen die Bürger (Einwohner) mitbestimmen, wie das Land regiert wird. Es gibt verschiedene Formen der Demokratie, sie haben jedoch gemeinsame Merkmale.

Füge folgende Wörter in die Lücken:

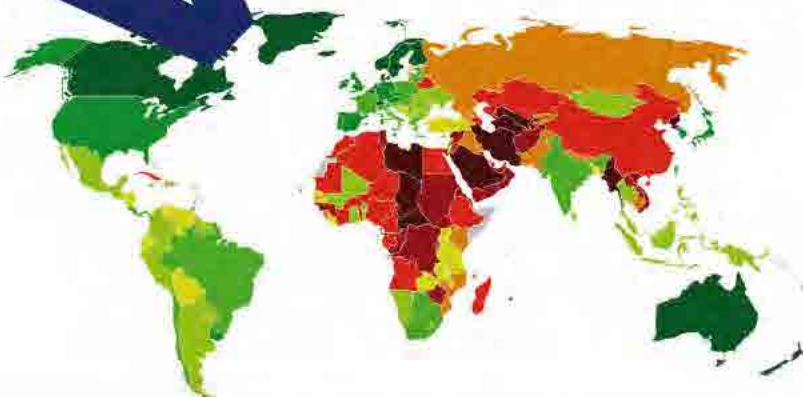
Verfassung, Mehrheitsprinzip, Grundrechte, Wahlen, Gewaltenteilung, Opposition

Merkmale einer Demokratie

- **freie** _____
Bürger dürfen nach eigener Meinung abstimmen.
- _____
Die Mehrheit bestimmt.
- **politische** _____
Auch andere Meinungen werden akzeptiert.
- _____
Das Land hat verbindliche Regeln. Die Willkür hat keinen Platz.
- **Schutz der** _____
Jeder Bürger weiß, was er darf und kann darauf bestehen.
- _____
Die Aufgaben werden aufgeteilt und die Staatsorgane kontrollieren sich gegenseitig.

Demokratie und Weltkarte

Je dunkelgrüner das Land eingefärbt ist, desto reiner ist seine Demokratieform. Rot sind autoritäre Systeme ohne Demokratie (ohne obige Eigenschaften).



In welchen Kontinenten gibt es vor allem Demokratien?

In welchen Kontinenten gibt es vor allem autoritäre Systeme?

Lösung: Demokratie

Das Wort Demokratie stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus „demos“ (Volk) und „kratie“ (Herrschaft) zusammen. Tatsächlich stammt das System der Mitbestimmung durch das Volk aus dem antiken Griechenland.

In einer Demokratie dürfen die Bürger (Einwohner) mitbestimmen, wie das Land regiert wird. Es gibt verschiedene Formen der Demokratie, sie haben jedoch gemeinsame Merkmale.

Füge folgende Wörter in die Lücken:

Verfassung, Mehrheitsprinzip, Grundrechte, Wahlen, Gewaltenteilung, Opposition

Merkmale einer Demokratie

- **freie Wahlen**
Bürger dürfen nach eigener Meinung abstimmen.
- **Mehrheitsprinzip**
Die Mehrheit bestimmt.
- **politische Opposition**
Auch andere Meinungen werden akzeptiert.
- **Verfassung**
Das Land hat verbindliche Regeln. Die Willkür hat keinen Platz.
- **Schutz der Grundrechte**
Jeder Bürger weiß, was er darf und kann darauf bestehen.
- **Gewaltenteilung**
Die Aufgaben des Staates werden aufgeteilt und die Staatsorgane kontrollieren sich gegenseitig.

Demokratie und Weltkarte

Je dunkelgrüner das Land eingefärbt ist, desto reiner ist seine Demokratieform. Rot sind autoritäre Systeme ohne Demokratie (ohne obige Eigenschaften).



In welchen Kontinenten gibt es vor allem Demokratien?

Europa, Nordamerika,

Südamerika, Australien

In welchen Kontinenten gibt es vor allem autoritäre Systeme?

Afrika, Asien

Formen der Demokratie

Lerne drei Formen der Demokratie kennen. Lies die Informationstexte und füge die fehlenden Pfeile in die Grafik ein. Die Pfeile geben Auskunft, wer worüber entscheiden darf.

Direkte Demokratie

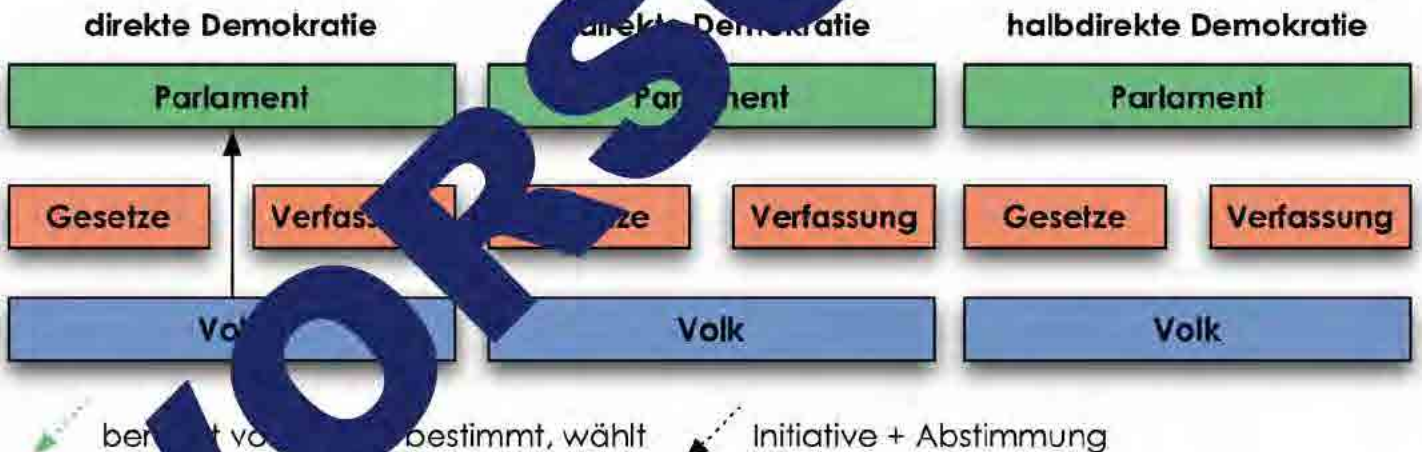
Das Volk wählt seine Regierungsmitglieder. Das Parlament bereitet Verfassungsänderungen und Gesetze vor, über welche das Volk wiederum abstimmen darf.

Indirekte Demokratie (Repräsentative Dem.)

Das Volk wählt seine Regierungsmitglieder. Diese Volksvertreter (Repräsentanten) können die Verfassung ändern und Gesetze erlassen, ohne das Volk zu fragen.

Halbdirekte Demokratie

Das Volk wählt seine Regierungsmitglieder. Dieses kann neue Gesetze erlassen. Für Verfassungsänderungen benötigt das Parlament die Zustimmung der Bürger. Das Volk kann mittels Initiative (Unterschriftensammlung und Abstimmung) selbst Änderungen an der Verfassung vornehmen und Gesetze erlassen.



Welche Demokratieform gehört dein Land an?

Kennst du ein Beispiel für die anderen Demokratieformen?

Lösung: Formen der Demokratie

Lerne drei Formen der Demokratie kennen. Lies die Informationstexte und füge die fehlenden Pfeile in die Grafik ein. Die Pfeile geben Auskunft, wer worüber entscheiden darf.

Direkte Demokratie

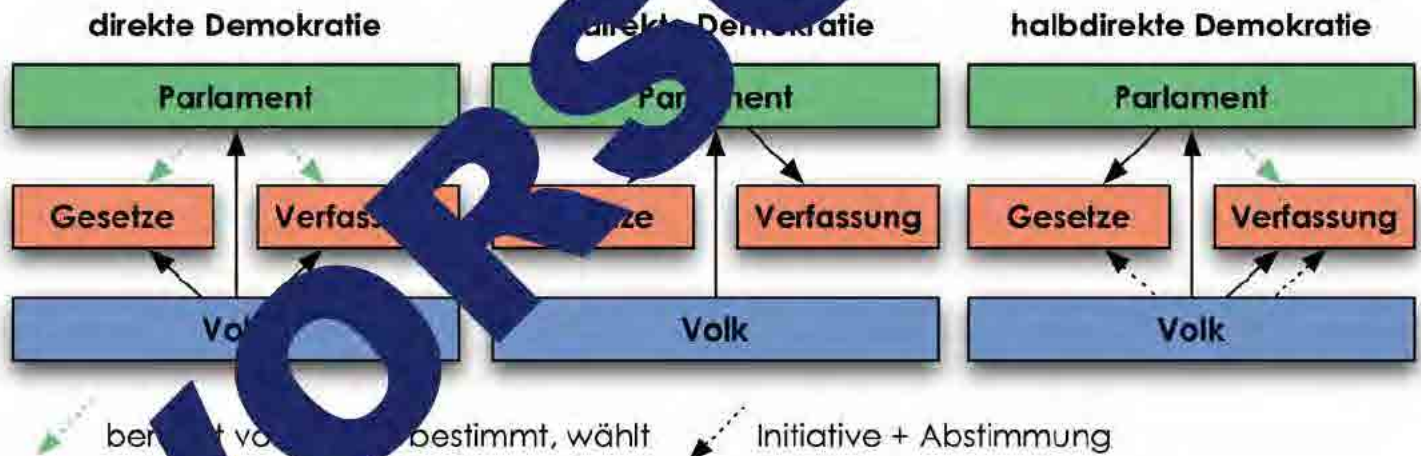
Das Volk wählt seine Regierungsmitglieder. Das Parlament bereitet Verfassungsänderungen und Gesetze vor, über welche das Volk wiederum abstimmen darf.

Indirekte Demokratie (Repräsentative Dem.)

Das Volk wählt seine Regierungsmitglieder. Diese Volksvertreter (Repräsentanten) können die Verfassung ändern und Gesetze erlassen, ohne das Volk zu fragen.

Halbdirekte Demokratie

Das Volk wählt seine Regierungsmitglieder. Dieses kann neue Gesetze erlassen. Für Verfassungsänderungen benötigt das Parlament die Zustimmung der Bürger. Das Volk kann mittels Initiative (Unterschriftensammlung und Abstimmung) selbst Änderungen an der Verfassung vornehmen und Gesetze erlassen.



Welche Demokratieform gehört dein Land an?

Schweiz: halbdirekte Demokratie; Deutschland: indirekte Demokratie

Kennst du ein Beispiel für die anderen Demokratieformen?

Direkte Demokratie: Gemeindeversammlung

Weitere Seiten
in der
PDF-Vollversion
als Download.

Die Darstellung kann vom
Original-Dokument abweichen.